

Mit Unterstützung von



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Mennoniten-Gemeinde
zu Hamburg und Altona K.d.d.R.



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Fachbereich Evangelische Theologie
Arbeitsstelle Theologie der
Friedenskirchen

Ökumenischer Rat der Kirchen, Webinar „Hate Speech and Whiteness“, Oktober 2020

Der ÖRK hat fünf Webinare organisiert, in denen theologische Reflexionen zu „Hassreden und Weiß-Sein“ von unterschiedlichen Menschen aus verschiedenen Kontexten diskutiert wurden. Diese

NEU ERSCHIENEN



Ökumenische Rundschau 4/2020

Marie Anne Subklew & Stephan von Twardowski, Hg. (2020), Zusammenwachsen – 30 Jahre deutsche Einheit im Spiegel kirchlicher Vereinigungsprozesse. Leipzig: EVA 2020.



Ökumenische Rundschau 1/2021

Stephan von Twardowski (Hg.) Postkolonialismus und Ökumene, Leipzig: EVA 2021.



GEWAGT! GEMEINSAM LEBEN

500 JAHRE TÄUFERBEWEGUNG – THEMENHEFT 2

Heidegger: Verein „500 Jahre Täuferbewegung 2025 e. V. Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, Ludolfusstraße 2-4, D-60487 Frankfurt



Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens.

Mennonitisches Jahrbuch 2021, 120. Jg., Hg. von der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland.



Bernhard Thiessen, Leben in Grenzen – Die Mennoniten in der SBZ und der DDR von 1945 bis 1990.

Schriftenreihe des Mennonitischen Geschichtsvereins Nr. 12, (Bezug: info@mennonitischer-geschichtsverein.de zum Preis von € 15,- oder unter www.mennoniten-ddr.de)



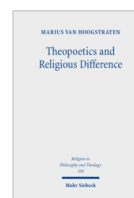
Mennonitisches Lexikon Band V (Teilbände 1-3).

hg. von Hans-Jürgen Goertz, Bolanden-Weierhof 2020, erhältlich bei der Mennonitischen Forschungsstelle (www.mennonitischer-geschichtsverein.de/mennlex-band-v/)

Seminare wurden von der Theologischen Studiengruppe „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ organisiert, und vom Vorsitzenden, Fernando Enns, moderiert.

Informationen: www.religionpeacejustice.com/lectures

Marius van Hoogstraten, **Theopoetics and Religious Difference.** The Unruliness of the Interreligious: A Dialogue with Richard Kearney, John D. Caputo, and Catherine Keller, Mohr Siebeck 2020.



TERMINE

■ **EMSTM European Mennonite Students of Theology Meeting** **Intolerance, Power and Identity: Exclusion and Embrace from a Mennonite Perspective.** 08.-11. April 2021, (online Anmeldungen bitte an die ATF)

■ **Public Lectures on Peace-Theology 2021, POST-COLONIAL APPROACHES to building Just Peace** **Amsterdam Center for Religion and Peace & Justice Studies**

Online- Ringvorlesung, jeden Donnerstag im April 2021, 13.30-15.15 h, Location: online (Zoom)

Bitte anmelden bei: friedenskirchen@uni-hamburg.de

■ **Formatio mennonitica Gerechter Friede – der Beitrag Dietrich Bonhoeffers zu einer ökumenischen Friedenstheologie** (Stephan von Twardowski) Blockseminar: 07./08. Mai & 18./19. Juni; Fr 14-21:00 & Sa 9-16.00 Uhr (online, Anmeldungen bitte an die ATF)

■ **Lesung „Schattenspiel. Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi“** (Marie Anne Subklew) 7. April 2021, 20.00, Evangelische GemeindeAkademie Blankenese, Mühlenberger Weg 64 a, Hamburg. Um Anmeldung wird gebeten, Email: gemeindeakademie@blankenese.de, Tel: 040 866250-16.

Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Hamburg
Gorch-Fock-Wall 7, #6, 20354 Hamburg · Tel. 040 42838 1789
E-Mail: friedenskirchen@theologie.uni-hamburg.de
www.theologie.uni-hamburg.de/einrichtungen/arbeitsstellen/friedenskirche.html

Freundeskreis Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Mennonitenstraße 20 · 22769 Hamburg
Vorsitzende: Dr. Sigrid Wiebe
Windmühlenweg 42 · 22607 Hamburg
Telefon 040 - 82 17 29

FREUNDESKREIS ARBEITSSTELLE THEOLOGIE DER FRIEDENSKIRCHEN



Einige der Teilnehmenden an der Summer-School 2020 aus Amsterdam und Hamburg, Collage erstellt durch Daniel Serrano Bernal

Liebe Freundinnen und Freunde der ATF,

die Corona-Pandemie ist eine Herausforderung für Leben, Lehre und Lernen. Die Umstellung unseres Alltags auf wenige persönliche Begegnungen ist eine große Einschränkung. Wer ein wenig Phantasie und Kontakt zu jungen Menschen hat, ahnt, dass man so nicht gut studieren kann. Gerade das, was für das erste Semester typisch ist: raus aus dem Elternhaus, neue Leute kennenlernen, Kontakte knüpfen, die zuweilen fürs Leben halten, diskutieren und Begeisterung fürs Lernen und Verstehen entwickeln, gerade das fällt zurzeit so schwer. Ich danke unserem ATF-Team, dass sie sich mit viel Hingabe und Kreativität den neuen Herausforderungen der jetzt ausschließlich online stattfindenden Lehre stellen.

Corona deckt in vielen Bereichen unseres Lebens schonungslos auf, was bereits vor der Pandemie nicht gut war. In unserem Land, aber auch weltweit treten die Gegensätze von Arm und Reich zusätzlich hervor, sowohl was die Versorgung der Kranken als auch die Verteilung der Impfstoffe angeht. Friedenstheologische Vertiefung und

Reflektieren der drängenden Fragen sind umso wichtiger geworden. Die an unserer ATF diskutierten Fragen z.B. der postkolonialen Studien werden in diesem Zusammenhang brennend aktuell, weil sie die unterschiedlichen Perspektiven – kulturell, regional, ökonomisch, gender-spezifisch – in einen Dialog miteinander führen. Hierfür brauchen wir ein Forum für kritische Auseinandersetzung und für gemeinsames Lernen von Studierenden und Lehrenden.

Ich danke allen Unterstützer:innen der ATF, die dies ermöglichen. Uns liegt die Zukunft der jungen Generation und die Wirkkraft der Friedenstheologie am Herzen. Möge der Gott des Friedens unsere Arbeit segnen.

Euer Bernhard Thiessen
Vorsitzender des Kuratoriums der ATF



VON PERSONEN

Wir freuen uns mit Julia Freund

Liebe Freundinnen und Freunde der ATF,



durch diese Zeit.

ein kleines Update von mir aus der Elternzeit: Unser Sohn Josha ist gut auf dieser Welt angekommen und entdeckt täglich neue Wunder! Er hält uns ordentlich auf Trab und verzaubert uns zugleich. Es ist wirklich ein Geschenk, ihm beim Wachsen und Lernen zuzugucken und zu staunen, an was für kleinen Dingen er so große Freude hat. Ich hoffe sehr, dass es bald die Gelegenheit gibt, einander mal wieder zu begegnen. Bis dahin gehen Sie behütet

Es grüßt Sie herzlich
Julia Freund (wiss. Mitarbeiterin an der ATF)

Dr. Astrid von Schlachta

Anlässlich der halben Dekade „Täufergedenkens 500 Jahre. Gewagt!“, die an die erste Erwachsenentaufe der Täuferbewegung 1525 erinnert, planen wir für die nächsten fünf Jahre PD Dr. Astrid von Schlachta – eine ausgewiesene Kennerin der Frühneuzeitlichen Geschichte aus täuferischer Perspektive – für die Lehre an der ATF zu beauftragen, beginnend bereits im Sommersemester. Zurzeit versuchen wir, eine Stelle (50% v. wiss. Mitarbeit, für zunächst fünf Jahre) einzurichten. Diese soll über Stiftungen, Gemeinden und Einzelpersonen ermöglicht werden.



FORSCHUNG UND LEHRE

Sommersemester 2021

(alle Lehrveranstaltungen finden online statt)

Astrid von Schlachta

Zwischen Martyrium und Unternehmertum. Die Geschichte der Täufer in der Frühen Neuzeit

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht die Geschichte der täuferischen Gemeinden in der Frühen Neuzeit und im 19. Jh. Stigmatisiert und kriminalisiert im 16. Jh. konnten die Täufer*innen zunächst keine dauerhaften Gemeinden gründen. Auf ihren Glauben stand die Todesstrafe, das Martyrium folgte. Zum Spektrum der Täufer gehörten neben den ursprünglichen bzw. dauerhaft existierenden Gemeinden der Mennoniten und der Hutterer auch die Gruppe der Amischen sowie neutäuferische Gemeinschaften, die sich später bildeten. Das Hauptseminar zeigt die politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen täuferischer Existenz auf und stellt Fragen nach der Tolerierung konfessionell devianter Untertanen. Die rechtlich und politisch äußerst ambivalente Stellung dieser Gruppen soll untersucht werden.

Marie Anne Subklew

Hat Leid einen Sinn?

Die Theodizeefrage im Religionsvergleich

Die Frage nach dem Leid ist und bleibt eine Grundfrage der Religionen. Bertrand Russell, der atheistische Mathematiker und Philosoph, fragte einmal: Stellen Sie sich vor, Sie wären allmächtig und könnten in alles eingreifen – würde dann die Welt nicht anders aussehen? Die meisten Menschen würden dies bejahen. Wenn sie allmächtig wären, dann würden sie eingreifen und zumindest das schrecklichste Unglück und Leid verhindern. Viele religiösen Traditionen verkünden eine Botschaft,

die in der Zusage besteht, dass das Dasein einen Sinn hat. Soll diese Zusage nicht lediglich eine leere Behauptung bleiben, müssen sie Antworten auf die Frage finden, worin der Sinn des Leids besteht. Im Seminar werden wir uns mit den Sichtweisen aus christlicher, jüdischer, islamischer, hinduistischer und buddhistischer Perspektive befassen.

Fernando Enns 08.-11. April 2021

EMSTM – European Mennonite Students of Theology Meeting Tolerance, Power and Identity: Exclusion and Embrace from a Mennonite Perspective.

Mennonitische Theologiestudierende und Doktorand*innen aus ganz Europa werden jeweils im Frühjahr eingeladen, Theologie aus mennonitischer Perspektive zu vertiefen. Daneben bietet sich hier Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig in Studienfragen zu unterstützen. Zu diesen Treffen kommen in der Regel auch mehrere mennonitische Gaststudierende aus anderen Ländern. – In diesem Jahr soll das herausfordernde Thema „Toleranz“ im Fokus stehen. Die Dozent*innen des Mennonitischen Seminars Amsterdam werden dazu aus der mennonitischen Geschichte und Theologie/Ethik beitragen, Bibelarbeiten werden Rückfragen an die Quellen stellen. Vor diesem Hintergrund sollen aktuelle praktische, gesellschaftsrelevante Fragen diskutiert werden.

Stephan von Twardowski und das Team der ATF

Formatio mennonica, 07./08. Mai+18./19. Juni.

Gerechter Friede – der Beitrag Dietrich Bonhoeffers zu einer ökumenischen Friedenstheologie

Kaum ein deutschsprachiger Theologe des 20. Jhs. ist so bekannt wie Dietrich Bonhoeffer (1906-1945). Theologische Reflexion und Existenz, Glauben und Leben sind bei ihm eng aufeinander bezogen.



Die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen ist von „Drittmitteln“ abhängig.

Der Freundeskreis unterstützt dies. Helfen Sie gern mit:

Mennonitengemeinde Hamburg-Altona

Stichwort: Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Kontonummer 10 13 21 74 09 · Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50

IBAN: DE81 2005 0550 1013 2174 09 · BIC: HASPDEHXXX

Der politische Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime, der innerkirchliche Widerstand gegen die Deutschen Christen sowie der Einsatz für Jüdinnen und Juden führte letztlich zum Märtyrertod, kurz vor Ende des 2. Weltkrieges.

Die Kreativität seines theologischen Denkens ist nicht ohne seine vielfältigen ökumenischen Beziehungen zu erklären. In seinen einschlägigen Vorträgen im Rahmen der ökumenischen Bewegung entfaltet er angesichts der brennenden Fragen nach Wesen und Auftrag der internationalen ökumenischer Gemeinschaft Ansätze einer

theologisch kohärenten und ekklesiologisch begründeten ökumenischen Friedensethik, die bis in die gegenwärtigen Diskussionen um einen „Gerechten Frieden“ Orientierung bieten.

In diesem Blockseminar kommen insbesondere gegenwärtige Forschungsansätze zur Sprache. So werfen heute etwa postkoloniale und rassismuskritische Reflexionen ein neues Licht auf Bonhoeffer. Zum 75. Jahrestag der Erinnerung an Bonhoeffers Ermordung erschienen mehrere Publikationen zu seinem Leben und Werk, die ebenfalls in den Blick genommen werden.

RÜCKBLICKE

Summer-School, September 2020

Construction and power of narratives in conflict-loaded societies – polarization and/or transformation

Kooperation des Initiativkreises Friedensbildung/Peacebuilding (Universität Hamburg) und des Amsterdam Center for Religion and Peace & Justice Studies (Vrije Universiteit Amsterdam)

Kann eine Summer School als besonderer Ort des Lernens auch digital funktionieren? Mit dieser Frage und etwas Besorgnis begann unsere erste digitale Summer School. Eine Woche lang arbeitete die Gruppe von Studierenden aus Amsterdam und Hamburg intensiv zum Thema Narrative und ihrer Macht, Identitäten zu formen, Menschen auszugrenzen, aber auch zu ihrem Potential, Frieden zu stiften.

Am Ende der Woche wurde sich mit dem Gefühl verabschiedet, eine sehr intensive Zeit verbracht zu haben, die viele bereichernde Diskussionen, den Raum für persönliche Reflexionen und kreative Beschäftigung mit dem Thema mit sich brachte.

Besonders beeindruckend war ein digitaler Besuch im Amsterdamer Tropenmuseum, der uns sehr deutlich gemacht hat, wie sehr wir in unserer Diversität durch unseren (Familien-)Geschichten miteinander verwoben sind.

Internationales Netzwerk „Versöhnungsforschung“, November 2020

Zum zweiten Mal in Folge durfte die ATF das jährliche Treffen des interdisziplinären Forschungsnetzwerks ausrichten. Wir wären sehr gerne wieder in der Hamburger Mennonitengemeinde zu Gast gewesen, doch leider mussten wir auf ein digitales Format ausweichen. Wir waren überrascht, wie international die Gruppe durch dieses Format geworden ist und wie viele neue Teilnehmer*innen wir so begrüßen konnten. So gab es spannende Vorträge über die psychologischen Aspekte von Konflikten, über die Folgen der Apartheid in Südafrika oder auch über die beeindruckende Versöhnungsarbeit

im Mittleren Osten und Nordafrika. – Wir werden mit der ATF auch im nächsten Jahr wieder Teil des Treffens sein, das dann von der Universität Jena ausgerichtet wird.

mennoForum 2020/21

Am 3. Oktober 2020, dem dreißigsten Jahrestag der deutschen Einheit, wurde in Hamburg die von Bernhard Thiessen erarbeitete Ausstellung „Mennoniten in der DDR“ eröffnet und der dazu gehörige Ausstellungskatalog vorgestellt. Am Abend wurde in einer lebendigen Gesprächsrunde, die sich aus Zeitzeug*innen und Forscher*innen der mennonitischen Geschichte in der DDR zusammensetzte. Leider mussten die anderen drei für den Winter geplanten mennoFOREN Corona bedingt ausfallen.

Symposium „Täufergedenken, 500 Jahre Gewagt!“, Oktober 2020

Gemeinsam mit der Gesellschaft Freikirchliche Theologie und Publizistik (GFTP), veranstaltete die ATF und der Mennonitische Geschichtsverein (MGV) ein Symposium im Rahmen der Eröffnung der „Pentade“ (fünf Jahre) „Täufergedenken, 500 Jahre Gewagt!“ unter dem Jahresthema 2020: „Religionsfreiheit“. Aus unterschiedlichem zeitlichem und geografischem Blickwinkel regten Fachvorträge zur Diskussion an. Veröffentlicht werden sie im Jahresband der GFTP 2021.

Studientag „Reden über Frieden“, September, Oktober 2020

Der Ausschuss „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ der Landessynode der Ev.-Luth. Kirche im Norden hat im Herbst 2020 zu drei digitalen Studientagen zum Frieden eingeladen. Der zweite Studientag „Frieden – Wie kommt man dahin? Religionen und Menschen in der Verantwortung“ fand in Kooperation mit der ATF statt und wurde von Marie Anne Subklew moderiert. Informationen: www.redenüberfrieden.de